

10 Jahre  
Betroffenenberatung im Rheinland

## FACHTAG

(Un)Sichtbarkeit

VON

Mehrfachbetroffenheiten

Zur Notwendigkeit

intersektionaler Perspektiven

14  
SEPT  
2022  
Düsseldorf  
9:00 - 17:30



[www.opferberatung-rheinland.de](http://www.opferberatung-rheinland.de)

## FACHTAG

Wir blicken zurück auf 10 Jahre Beratungsarbeit und stellen fest: einiges hat sich verändert, anderes ist (leider) geblieben. Unser Beratungsfeld ist komplexer, unser Verständnis für unsere Zuständigkeit für unterschiedliche Ausprägungen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt differenzierter geworden.

Gemeinsam mit Kolleg:innen aus unterschiedlichen Fachstellen wollen wir uns der immerwährenden Herausforderung stellen, Mehrfachbetroffenheiten sichtbar zu machen, anzuerkennen und mit diesen sensibel und respektvoll umzugehen. Wir wollen gemeinsam erforschen: Was heißt das viel zitierte Konzept der Intersektionalität für unsere praktische Arbeit? Wie übersetzt es sich in unsere alltäglichen Handlungsabläufe? Was ist von uns gefordert, wenn wir intersektionale Perspektiven ernst nehmen? Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Austausch mit Euch und Ihnen - ob als Startpunkt oder Zwischenhalt für eine auch zukünftig darauf aufbauende, konstruktive Zusammenarbeit.

Gefördert von



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

10 Jahre  
Betroffenenberatung in NRW

## PRESSEKONFERENZ

9:00 - 10:30 Uhr

Begrüßung zur Pressekonferenz

### Grußworte

Hermann Lamberty (Leiter der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus NRW)

Verena Schäffer (Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN im Landtag NRW)

Magdalena Lentsch (Leiterin von BackUp - Beratung für Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt)

Fabian Reeker (Leiter der OBR - Opferberatung Rheinland)

t. b. a.

### Presse-Gespräch

10:30 - 11:00 Kaffeepause



# FACHKONFERENZ

11:00 - 17:30 Uhr

## Begrüßung zur Fachkonferenz

### Keynotes

Mehrfachdiskriminierungen intersektional gedacht (K)ein Thema?

Karima Benbrahim (Leiterin der Fachstelle IDA-NRW)

„Weil ich das so entscheide!“ Rassistische und extrem rechte Gewalt - Thema in und für institutionelle Kontexte Sozialer Arbeit und Bildung. Erste empirische Einblicke in die Ergebnisse des Forschungsprojekts amal

Prof. in Dr. Schahrazad Farrokhzad &

Prof. in Dr. Birgit Jagusch (Institut für interkulturelle Bildung und Entwicklung (INTERKULT), TH-Köln)

12:00 - 12:30 Mittagspause

### Workshopphase I

14:00 - 14:30 Kaffeepause

### Workshopphase II

### Podiumsdiskussion

17:30 Abschluss des Fachtages

# WORKSHOPS

## Workshopphase I

WS1: „Antisemitismuskritische Irritationen im intersektionalen Kontext“ (SABRA - Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit. Beratung bei Rassismus und Antisemitismus)

WS2: Ableismus im Kontext von Flucht, Migration und Gewalt an Frauen\* (Barrierefrei und grenzenlos - Beratung von gewaltbetroffenen Migrantinnen\* und geflüchteten Frauen\* mit Be\_hinderung, agisra e.V.)

WS3: Klassen/Rassismus - Verstrickungen benennen, verstehen und bekämpfen (Ceren Türkmen)

## Workshopphase II

WS4: Wer ist diese 'Zivilgesellschaft'? (Intersektionale) Perspektiven auf zivilgesellschaftliches Engagement (Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Münster)

WS5: Praxisbeispiele intersektionaler Perspektiven in der Beratungs- und Fachstellenarbeit (AntiDiskriminierungsBüro Köln, Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.)

WS6: Zusammenarbeit mit marginalisierten Communities intersektional gedacht (OBR - Opferberatung Rheinland)

# Podiumsdiskussion

Saloua Mohammed (Mitarbeiterin im Forschungsprojekt amal, TH-Köln)

Roxanna-Lorraine Witt (Vorstandsvorsitzende von save space e.V.)

Kutlu Yurtseven (Initiative Herkesin Meydanı - Platz Für Alle)

Peter Hölscher (Queerhandicap e.V.)



## Anmeldung

Unter folgendem Link können Sie sich bis zum 07.09.2022 (12:00 Uhr) anmelden:

[https://form.jotform.com/OBR\\_NRW/anmeldung-fachtag-pressekonferenz](https://form.jotform.com/OBR_NRW/anmeldung-fachtag-pressekonferenz)

Veranstaltungsort: Aus Sicherheitsgründen wird die Adresse des Veranstaltungsorts in Düsseldorf den Teilnehmer:innen der Veranstaltung erst nach ihrer Anmeldung zugeschickt. Wir bitten um Ihr Verständnis!

**Ausschlussklausel:** Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechten, rechtsextremen, völkischen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen, völkischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen (§ 6 VersG). Auch Personen, die die Veranstaltung durch rassistische, antisemitische, rechte, nationalistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen und Verhaltensweisen gröblich stören, werden von der Veranstaltung ausgeschlossen (§ 11 VersG). Jegliche Film-, Ton- und oder Videoaufnahmen der Veranstaltung durch die teilnehmenden Personen sind nicht erlaubt.

**OBR**

Opferberatung Rheinland